[fol. 133r]

Allweiln auch die Kiell bej dem mittern Gschir,
sowohln in Läden alß Legerholz[260] sehr feillig[261]
[262]worden, dz Flickhen nit mehr ergeben, sonder
ein Notturfft gewest, dz ein neue Kiell an
die Stell gericht werde, massen genedigist bewilligt,
alß haben dei solcher Arbeith mit Hilf deß
Prandweinprenners nebst zween Zimerknecht
106 Taglohn zu 20 kr. verdient vnd bezalt
worden, *thuet*
35 fl. 20 kr.

Dem Prandweinprenner, alß welcher die Maister-
schafft fierth vnd sein aignes Zimerzeug her-
geben, zu einer *Recompens*[263] geraicht vier
Reichstaller, *id est*
6 fl.

Zum Vorstambt Hönhaimb vmb 9 Aich-
reiß zu Legerholz, ains ain Gulden sambt
N°. 64 27 kr. Stockhraumb, bezalt laut Schein
9 fl.[264]

Huius fl. 50 kr. 20

[fol. 133v]

Disen negstbemelten Aichreisen auß dem
Hönhaimer Vorsst biß zum Preuhauß Fuer-
lohn, yedem ain Daller, vermig Schein Petern
N°. 65 Mörz et *Cons*. alhie bezalt
13 fl. 30 kr.

Zween Tagwerchern, so die alte Kiell ab-
tragen geholffen vnd ausgeraumbt, 4½
Taglohn zu 15 kr. bezalt
1 fl. 7½ kr.

---

[260] hier: Lagerholz.
[261] = „faulig“.
[262] Randbemerkung: „Neue Kiell“.
[263] Entschädigung.
[264] Wie oben, S. 154, Anm. 259.